

Aus dem Bezirksvorstand

Die Sitzung des Bezirksvorstandes am 11. Juli beschäftigte sich unter anderem mit internen Problemen des Ortsverbandes Mahlsdorf nach personellen Veränderungen. Weiterhin erfolgte die Auswertung einer Versammlung im OV Hellersdorf zu den Ergebnissen der Expertenkommission zu „Deutsche Wohnen und Co enteignen“.

Es wurde die mögliche Wiederholung der Bundestagswahlen und ihre möglichen Konsequenzen angesprochen und auf die Anhörung des Bundesverfassungsgerichtes in Kassel hingewiesen, vor Ende September ist aber keine endgültige Entscheidung zu erwarten. Weiterhin erfolgte eine Abstimmung zu Terminen.

In der Sitzung am 25. Juli ging es in einer Information durch Julia Witt unter anderem um die Situation des Bezirkshaushalts. Auch nach der „Nachbesserung“ durch den Finanzsenator gibt es noch eine „Unterdeckung“ in Höhe von 16 Mio. €. Es fand eine weitere Verständigung zu kommunalpolitischen Themen statt: zur „Öffnung kommunaler Räume für alle Parteien“, zur

Unterbringung von Geflüchteten, zur Bebauung von Innenhöfen bzw. dem Widerstand dagegen. Der Senat hat Sondervermögen Klimaschutz beschlossen (obwohl die CDU in Bremen gegen das dortige Vorhaben gerichtlich vorgeht), die Untersetzung muss noch konkret erfolgen.

Die „Junge Linke“ will Flyer mit Ergebnissen der Expertenkommission „Deutsche Wohnen und Co enteignen“ in ausgesuchten Wohnungsbeständen verteilen.

Weiterhin erfolgte eine Diskussion zum Bild der LINKEN in der Öffentlichkeit sowie zur Zusammenarbeit von CDU und AfD bzw. den widersprüchlichen Aussagen des Herrn Merz. Am 8. August fand eine kurze Online-Beratung des BV statt.

Genn. Witt informierte über Eckwertebeschluss des Bezirksamtes zum Haushalt, das Defizit beträgt immer noch 8,1 Mio.€. Moniert wird ein unabgestimmtes Vorgehen der Bezirksbürgermeisterin Nadya Zivkovic (CDU) in Sachen Standorte für die Unterbringung von Geflüchteten.

Der Bezirksvorstand beschäftigte sich weiterhin mit den eigenen Finanzen (das Budget für allgemeine politische Arbeit ist bereits zum Halbjahr ausgeschöpft), weiterhin mit der Vorbereitung der Hauptversammlung sowie der Bezirkstour der Landesvorsitzenden.

In der Sitzung am 22. August informierten J. Witt und B. Tielebein, dass das Vorgehen der Bezirksbürgermeisterin in Sachen Meldung von Standorten für Geflüchtete in einer Presseerklärung öffentlich kritisiert wurde. B. Tielebein äußerte sich auch kritisch darüber, dass der Entwurf des Haushaltsplans des Bezirksamtes noch nicht vorliegt und deshalb zu wenig Zeit zur Beratung bleibt, wenn er in der nächsten Woche in der Sitzung der BVV beraten werden soll. In der Sitzung des Bezirksvorstandes wurden die letzten Absprachen für das Treffen mit unseren beiden Vorsitzenden am 30.8. 2023, für das Friedenspicknick am 1.9. und der Beteiligung am Demokratiefest am 2.9. getroffen.

FRANK BEIERSDORFF

SLON & Friedenspicknick

Am 2. September 2023 beteiligten wir uns als Bezirksverband wieder am traditionellen Hellersdorfer Demokratiefest „Schöner leben ohne Nazis“ zusammen mit zahlreichen bezirklichen Jugendeinrichtungen, Vereinen, Verbänden und demokratischen Parteien. Die unterschiedlichen Angebote, Aktionen und das Bühnenprogramm standen im Zeichen von Miteinander, Demokratie, Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Genossinnen und Genossen für ihre Teilnahme und Unterstützung beim Friedenspicknick und beim Demokratiefest.



Wir trauern um unsere Genossen,
Weggefährten und Freunde

Erika & Wilfried Maier

Beide haben sich zeitlebens für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf engagiert. Dafür wurde Erika 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Wir sind tief beeindruckt von ihrem gemeinsamen Wirken, ihrem bewegten Leben und dankbar, dass wir sie kennen und mit ihnen zusammenarbeiten durften.

Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie, allen Angehörigen und ihren Freunden.

Sommertour – Landesvorsitzende vor Ort in Marzahn-Hellersdorf



Diesen Sommer machten sich unsere neu gewählten Landesvorsitzenden Franziska Brychcy und Maximilian Schirmer auf eine Tour durch alle 12 Bezirke, um mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Parteimitgliedern in den Bezirken ins Gespräch zu kommen und über ihre Pläne und Hoffnungen für den Landesverband der LINKEN zu sprechen. Gemeinsam mit Mitgliedern des Bezirksvorstands sowie unserem

BVV-Fraktionsvorsitzenden, Bjoern Tielebein, und Stadträtin Juliane Witt besuchten sie das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte auf der Marzahn Promenade. Martina Polizzi, Leiterin des Stadtteilzentrums, stellte die vielfältige Arbeit und das Engagement in unserer Marzahn Mitte vor. Vor allem die Fortführung des unter der LINKEN Sozialsenatorin Kipping eingeführten „Netzwerks der Wärme“ ist ihr ein

wichtiges Anliegen. Danach folgte ein Gespräch mit Mitgliedern der Bezirksgruppe von Fridays For Future, die DIE LINKE darin bestärkte weiter den Schwerpunkt auf den Ausbau des Nahverkehrs zu setzen. Wichtig sind beispielsweise die Lückenschlüsse der Straßenbahn zwischen Mahlsdorf und Hellersdorf sowie die neue Straßenbahnverbindung von der Wuhletalstraße nach Falkenberg. Den Abschluss bildete ein Besuch beim Müller Alexander Benedikt an der Bockwindmühle in Alt-Marzahn. Besondere Kritik übte er daran, dass das für alle Menschen im Bezirk so lieb gewonnen Erntefest im Dorf nicht mehr stattfindet. DIE LINKE setzte sich nach der Corona-Pandemie dafür ein, dass sich das Bezirksamt aktiv um einen neuen Betreiber kümmern sollte, doch leider blieb jegliches Engagement aus. Nach anfänglichen Bemühungen kann in diesem Jahr dank des Engagements vor Ort zumindest ein „kleineres“ Fest stattfinden. Für DIE LINKE steht fest: Unsere bezirklichen Traditionen sollten gepflegt werden!

Friedenspicknick am Weltfriedenstag

Am traditionellen Friedenspicknick nahmen mehr als 25 Genossinnen und Genossen teil. Kristian Ronneburg erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass am 1. September – dem Weltfriedenstag – traditionell viele Organisationen und Einzelpersonen zu Aktionen aufrufen, die die Notwendigkeit von Friedenspolitik in der Welt in den Mittelpunkt stellen. DIE LINKE tritt auf allen Ebenen für Abrüstung, Diplomatie und friedliche Konfliktlösungen ein, vor allem auch im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Wir bleiben dabei: Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles andere nichts. Petra Pau bekräftigte, dass die Fraktion der LINKEN im Bundestag als einzige Fraktion die Aufnahme von diplomatischen Aktivitäten zur Beendigung des Krieges in der Ukraine einfordert. Sie setzt sich auch dafür ein, dass russischen Kriegsdienstverweigerern Asyl in der Bundesrepublik gewährt wird. Petra Pau kritisierte, dass im Haushaltsplan 2024 der Bundesregierung 85 Milliarden Euro für die Bundeswehr und damit für Aufrüstung ausgegeben werden sollen – so viel wie noch

nie in der Geschichte der BRD. Im Gegenzug dazu sollen für viele Angebote im sozialen und kulturellen Bereich die Mittel erheblich gekürzt werden. Sie nannte Beispiele: Wohngeld 16% weniger, THW 10% weniger, Bafög 24% weniger, gekürzt werden bei der Bundeszentrale für Politische Bildung 20 Mio €, bei der Amadeu-Antonio-Stiftung 250 Tsd. €, beim Anne-Frank-Zentrum 370 Tsd. €. Renate Schilling erinnerte an die bosnische Friedensaktivistin Jelena Santic, die sich während des Krieges in Jugoslawien bei Friedensaktionen für die Beendigung des Krieges eingesetzt hatte und mit ihrer Gruppe 484 Geflüchtete unterschiedlicher Herkunft unterstützte. In ihrem Beisein wurde am Hang des damaligen Rohrbruchparks von Jugendlichen aus Hellersdorf und Mitgliedern der PDS Hellersdorf das Peacezeichen errichtet. Am 13.3.2003 wurde der Park oberhalb des Peacezeichens in Jelena-Santic-Friedenspark umbenannt. Mit unserem traditionellen Friedenspicknick knüpfen wir an Aktionen der PDS/DIE LINKE im Bezirk für Frieden, Solidarität mit Geflüch-

teten und gegen Rechts und Fremdenfeindlichkeit an, die gemeinsam mit Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden im Bezirk, wie der Bürgerinitiative „Hellersdorf hilft Tuzla“ in den 90er Jahren oder dem Marzahn Friedensweg organisiert und durchgeführt wurden.



Neues aus der Fraktion



Die erste Bezirksverordnetenversammlung nach der Sommerpause fand am 31.08.2023 wie gewohnt im Freizeitforum Marzahn statt.

Zu Beginn gedachten die Verordneten unserer verstorbenen Genossin Erika Maier und ihrem Mann Wilfried mit einer Schweigeminute. Sie war über viele Jahre Verordnete in der BVV und Mitglied im Wirtschaftsausschuss. 2006 hat sie das Verdienstkreuz am Bande erhalten und war Gründerin der Initiative „Helene-Weigel-Platz“. Ein Kondolenzbuch wurde von den Verordneten der Linksfraktion ausgelegt.

Da Stefanie Wagner-Boysen ihr Mandat als Verordnete in der BVV niedergelegt hat, ist der Genosse Laurenz Terl nachgerückt und wurde für sein Amt verpflichtet.

Nach den Einwohnerfragen folgte die erste Lesung des Haushaltsplanes für 2024/25. Im Vorfeld sorgte das Vorgehen des Bezirksamtes rund um den Haushaltsplan für einigen Unmut, da er viel zu spät, erst zwei Tage vor der BVV, den Fraktionen und Ausschüssen zur Beratung vorlag und auch bis zur BVV nur in digitaler Form ausgehändigt wurde, da das Bezirksamt es nicht geschafft hat, fristgerecht den Haushaltsplan zu beschließen. Dies ist ein absolutes Novum, denn in der Vergangenheit lag der Haushaltsplan rechtzeitig und in Papierform vor. Es stellt die Fachausschüsse nun vor eine große Herausforderung in der kurzen Zeit kompetent zu beraten. Denn die zweite Lesung soll bereits in drei Wochen am 21.09. stattfinden damit am 29.09. der Haushaltsplan der Senatsverwaltung, in Papierform, übergeben werden kann. Unser Fraktionsvorsitzender

Bjoern Tielebein forderte das Bezirksamt auf, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass in Zukunft den Bezirksparlamenten mehr Zeit für die Beratungen zur Verfügung steht. Er weist außerdem darauf hin, dass gleichbleibende Ausgaben in Anbetracht der steigenden Kosten in allen Bereichen eventuell auch als Kürzungen gesehen werden könnten. Des Weiteren hat er noch einmal eine Aussage von Bezirksbürgermeisterin Zivkovic hervorgehoben: Es soll, nachdem der Haushalt beschlossen wurde, im November vom Bezirksamt nochmal über Kürzungen beraten werden um die Defizite (7,7 Millionen für das Jahr 2024 und 11,5 für 2025) aufzulösen.

Im Anschluss berichtete die Bezirksbürgermeisterin gemeinsam mit den Bezirksstadträtinnen und Bezirksstadträten über aktuelles im Bezirk. Die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst: die im Alleingang der Bezirksbürgermeisterin an den Senat vorgeschlagenen Grundstücke für Bauprojekte (wir haben dazu eine große Anfrage und diverse Anträge eingereicht), zu Anfang des Jahres 2024 wird eine neue Behindertenbeauftragte im Bezirksamt anfangen, im Gesundheitsamt wurde nun endlich die neu zu besetzende Stelle der Amtsleitung ausgeschrieben, ab Oktober werden wieder sechs von planmäßig acht Stellen im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst besetzt sein, es soll zwei weitere Familienzentren an Schulen geben, es wurden Bebauungspläne für den östlichen und westlichen Teil des Helene-Weigel-Platzes eingeleitet und eine städtebauliche Studie beauftragt, auch für den Bereich Talcenter wurde eine städtebauliche Studie beauftragt, die weitere

Finanzierung des „Netzwerk der Wärme“ ist noch nicht abgesichert, alle Schulanfänger haben Schulplätze im Bezirk bekommen, 19 Schülerinnen und Schüler müssen eine ISS im Bezirk Tempelhof-Schöneberg besuchen, es gibt 529 Schülerinnen und Schüler die eine der 43 Willkommens-Klassen besuchen (89 Grundschülerinnen und Grundschüler und 148 ältere Schülerinnen und Schüler haben keinen Schulplatz).

Es gab eine hitzige Diskussion bei der Priorität der SPD, die um Auskunft gebeten hatte, wie es mit der Umsetzung der systematischen Datenanalyse zur Schulweganalyse aussieht. Auch die Linksfraktion hatte sich an dem dazugehörigen Antrag beteiligt. Es hat alle Beteiligten an dem Antrag empört, dass es weder zu einer Ausschreibung gekommen ist noch diese für die Zukunft geplant ist. Stattdessen sollen die Informationen zur Schulwegsicherheit des Landeselternausschusses für eine Analyse herangezogen werden. Es kommt die Frage auf, warum gefasste Beschlüsse des Bezirksparlaments nicht vom Bezirksamt beachtet werden, und es fällt auf, dass die Fraktion der CDU jetzt massiv den Antrag blockiert, obwohl der Finanzierungsvorschlag für die Datenanalyse von der CDU kam.

Unsere Priorität war die große Anfrage zu dem Alleingang der Bezirksbürgermeisterin, bei dem sie dem Senat ausgewählte Grundstücke zur Bebauung vorgeschlagen hatte, die aber bereits für anderweitige Nutzungen vorgesehen waren. Auch hier wurden wieder Beschlüsse der BVV einfach übergangen. Die Antworten der Bezirksbürgermeisterin Frau Zivkovic fielen sehr knapp aus. Allerdings nutze die Fraktion der AfD im Anschluss bei den Nachfragen die Frage für einen möglichen Standort nach einer Unterkunft für geflüchtete Menschen, um ihren menschenverachtenden Ansichten zur Flüchtlingspolitik zum Ausdruck zu bringen. Bei den anstehenden Wahlen zu den Vertrauenspersonen für den Schöffenvwahlausschuss wurde keiner unserer Kandidat*innen gewählt. Und auch unser Antrag zur Sicherung für den Innenhof der Häuser Lily-Braun-Straße/Gülzower Straße/Ernst-Bloch-Straße als Grün- und Erholungsfläche wurde unverständlicherweise abgelehnt.

Termine

- 23.09. Linke Klimakonferenz**
Franz-Mehring-Platz 1, Informationen: dielinke.berlin/klimakonferenz
- 28.09. Diskussion Strategiepapier Berliner LINKE bis 2026**
18 Uhr / machBAR Volkssolidarität, Marzahner Promenade 38
Mitgliederversammlung des Ortsverband Marzahn-Mitte, Gast:
Maximilian Schirmer (Ko-Vorsitzender LINKE. Berlin)
- 05.10. Ein gutes Leben im Alter – für Alle!**
11 Uhr vor dem Roten Rathaus, Gegen Altersarmut und Diskriminierung mit klaren Positionen und Mut!
- 14.10. 2. Tagung der 8. Hauptversammlung**
10-18 Uhr, Zirkus Cabuwazi (Otto-Rosenberg-Str. 2)
u.a. Wahl der Vertreter*innen zur besonderen Vertreter*innen-Versammlung zur Aufstellung der Bewerber*innenliste für die Europawahl 2024

Bezirksvorstand

12.09. & 26.09. jeweils 19 Uhr – Geschäftsstelle in Präsenz und Digital

Ortsverbände:

OV Marzahn-NordOstWest

- 20.09.** 19 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Mitgliederversammlung, hybrid
12.10. 18.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid
09.11. 18.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid

OV Marzahn-Mitte

- 19.09.** 17.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid
17.10. 17.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid
28.09. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Mitgliederversammlung

OV Biesdorf, Springpfuhl, Friedrichsfelde-Ost

- 04.10.** 18 Uhr – Büro Dr. Manuela Schmidt, Gesamtmitgliederversammlung
01.11. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Wahlkreiskoordinierung

OV Kaulsdorf, Mahlsdorf

- 05.10.** 17 Uhr – Sportklausur Kaulsdorf, Koordinierung

OV Hellersdorf

- 04.10.** 19 Uhr – Geschäftsstelle, Koordinierung
01.11. 19 Uhr – Geschäftsstelle, Koordinierung

Geschäftsstelle – Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

Golferia – Wittenberger Str. 50, 12689 Berlin

Abgeordnetenbüro Dr. Manuela Schmidt – Helene-Weigel-Platz 7, 12681 Berlin

Sportklausur Kaulsdorf – Adolf-Menzel-Straße 72, 12621 Berlin

Sprechstunden

Petra Pau (MdB)

» Tel: 030 99289380, E-Mail: petra.pau.wk01@bundestag.de; Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Dr. Manuela Schmidt (MdB)

» Tel: 030 54980323, E-Mail: buero@dr-manuela-schmidt.de, Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Kristian Ronneburg (MdB)

» jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat von 16 - 18 Uhr, Voranmeldung unter Telefon: 030 47057520 / mobil: 0176 77212140,
E-Mail: volkert@wk.linksfraktion-berlin.de

BVV-Fraktion

» Unser Büro ist dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 12 - 16 Uhr besetzt. Bitte schreiben Sie uns in dringenden Fällen eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass es bei der Beantwortung Ihrer Anfragen mitunter zu Verzögerungen kommen kann. Wir bitten um Ihr Verständnis. E-Mail: kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de. Telefon: 030 902935820 | 0170 8622128 | 0170 5374824. Weitere Infos unter: www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de

Geschäftsstelle / Linker Treff

Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin
Telefon: 030 5412130 / 030 9953508
Telefax: 030 99901561

Öffnungszeiten:	Montag: 10 – 17 Uhr
	Dienstag: 13 – 17 Uhr
	Donnerstag: 13 – 18 Uhr
	Freitag: 10 – 13 Uhr

Impressum

Marzahn-Hellersdorf links

Herausgeber: DIE LINKE. Berlin. V.i.S.d.P.:
Kristian Ronneburg c/o DIE LINKE, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin, **Telefon:** 030 5412130, **Telefax:** 030 99901561
Internet: www.dielinke-mahe.de
E-Mail: bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de

www.dielinke-mahe.de